



Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Frau
Mag. Christine Schwarz-Fuchs
Präsidentin des Bundesrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.265.367

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3997/J-BR/2022

Wien, am 07. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Bundesräte Ingo Appé, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. April 2022 unter der Nr. **3997/J-BR/2022** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schließung der zweisprachigen Bezirksgerichte in Kärnten/Koroška“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7, 11 und 13:

- 1. Wurden Gespräche mit den betroffenen Gemeinden zu den Plänen die Bezirksgerichte betreffend geführt?
 - a. Wenn ja: Wann?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
- 2. Können Sie eine Schließung des Bezirksgerichts Ferlach/Borovlje ausschließen?
- 3. Können Sie eine Schließung des Bezirksgerichts Bad Eisenkappel/Železna Kapla-Bela ausschließen?
- 4. Können Sie eine Schließung des Bezirksgerichts Bleiburg/Pliberk ausschließen?
- 5. Wurde durch Ihr Ministerium ein Sprechverbot gegenüber Beschäftigten der Justiz in dieser Frage ausgesprochen?
 - a. Falls nein: Wie erklären Sie die Äußerungen vom Vorsteher des Bezirksgerichts Ferlach/Borovlje?

- *6. Gab es ein Gespräch zwischen Justizministerium, Slowen*innen-Vertreter*innen und dem Land Kärnten/Koroška?*
 - a. Falls ja: Wer hat im Auftrag welcher Institution daran teilgenommen?*
 - b. Falls ja: Wurde darüber Stillschweigen vereinbart?*
- *7. Ist eine Zusammenlegung der Bezirksgerichte Eisenkappel/Železna Kapla-Bela und Bleiburg/Pliberk vereinbart?*
 - a. Falls ja: Bis wann soll diese durchgeführt werden?*
 - b. Falls ja: Wie viele Arbeitsplätze gehen dadurch voraussichtlich verloren?*
 - c. Falls nein: Können Sie eine Zusammenlegung ausschließen?*
- *11. Können Sie eine Verlegung der zweisprachigen Gerichte an Stelle der bisher vorhandenen Gerichte ausschließen?*
 - a. Falls nein: Stehen Sie dazu in Verhandlungen mit den im Parlament vertretenen Parteien, um die notwendige 2/3-Mehrheit für die Änderung des Volksgruppengesetzes zu verhandeln?*
 - b. Falls sie noch keine Gespräche mit den Parteien aufgenommen haben: Bis wann werden Sie diese aufnehmen?*
- *13. Ist Ihnen bekannt, wie lange der Weg von Zell/Sele nach Klagenfurt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Anspruch nimmt?*

Im Interesse der Stärkung der zweisprachigen Gerichtsbarkeit in Kärnten/Koroška habe ich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die vom Leiter der Präsidialsektion meines Hauses geleitet wird und in der neben Vertretern des Landes Kärnten auch Vertreter der drei großen slowenischen Volksgruppenverbände in Kärnten, nämlich des Rates der Kärntner Slowenen/Narodni Svet koroških Slovencev, des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten/Zveza slovenskih organizacij na Koroškem und der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen/Skupnost koroških Slovencev in Slovenk, sowie der Präsident des Oberlandesgerichts Graz, der Präsident des Landesgerichts Klagenfurt, die für die Gerichtsorganisation zuständige Fachabteilung in meinem Haus vertreten sind. Dabei geht es vor allem um folgende Zielsetzungen:

- Achtung, Sicherung und Förderung von Volksgruppenrechten entsprechend den verfassungsrechtlichen Vorgaben sowie Sicherstellung der effektiven Verwendung von Volksgruppensprachen vor Gerichten;
- Verankerung einer Gerichtsorganisation, die die verfassungsgesetzlich gewährleistete Zweisprachigkeit in Kärnten umfassend sicherstellt;
- Schaffung der erforderlichen rechtlichen und faktischen Rahmenbedingungen, um die zweisprachige Gerichtsbarkeit in Kärnten effektiv und funktional umzusetzen;

- Verstärkte Aufnahme von Bediensteten, die der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, in allen Bereichen (Attraktivierungs- und Rekrutierungsmaßnahmen).

Dazu fanden am 21. Februar und 22. April 2022 erste Gespräche innerhalb der Arbeitsgruppe statt, die primär dazu gedient haben, die wechselseitigen Positionen darzulegen, gemeinsame Zielsetzungen zu formulieren sowie mögliche Lösungswege zu skizzieren und die, wie mir berichtet wurde, in einer überaus konstruktiven Atmosphäre verlaufen sind. Nunmehr gilt es, konkrete Lösungsmodelle zu erarbeiten und diese auch – soweit dies erforderlich ist – gesetzlich zu verankern. Stillschweigen wurde nicht vereinbart.

Ich bitte um Verständnis, dass ich den noch laufenden Erörterungen innerhalb der Arbeitsgruppe nicht vorgreifen und daher die konkreten Ergebnisse der Arbeitsgruppe abwarten möchte. Wichtig ist mir aber schon jetzt festzuhalten, dass ich eine gesamtheitliche Lösung anstrebe, die die Zustimmung aller Beteiligten, insbesondere jene der slowenischen Volksgruppe, findet und die die zweisprachige Gerichtsbarkeit in Kärnten nicht nur dauerhaft sicherstellt, sondern auch nachhaltig stärkt.

Ein Sprechverbot gegenüber Beschäftigten der Justiz wurde seitens des Bundesministeriums für Justiz nicht ausgesprochen.

Zur Frage 8:

- *Wie viele Fälle werden pro Jahr in den Bezirksgerichten Ferlach/Borovlje, Bleiburg/Pliberk und Eisenkappel/Železna Kapla-Bela verhandelt? Führen Sie diese bitte für die Jahre 2017 bis heute an.*

Zu den Anfallszahlen der vergangenen Jahre wird auf die umseitigen Tabellen hingewiesen (die Schwankungen im zeitlichen Verlauf sind farblich hinterlegt rot (höherer Anfall) bis grün (niedriger Anfall)):

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
720 - BG Ferlach	4339	4266	4150	4250	4194	4183	4329
A	149	145	141	162	153	132	158
C	608	565	577	569	536	454	470
E	1501	1338	1320	1493	1416	982	1025
FAM	47	42	53	63	65	99	104
G	26	21	23	16	21	8	3
HC	27	20	23	29	37	25	19
HS	2				1	1	
JV	569	506	525	484	515	543	463
MSCH		1	0	0		3	1
NC	120	97	68	71	105	547	530
NGB	75	99	100	96	132	168	230
NS	3	1		1	1	1	3
P	19	20	11	16	25	21	25
PG	4	3	7	3	6	5	3
PS	66	75	62	51	50	74	97
PU	11	26	10	16	25	20	22
S	12	14	6	17	9	11	11
SE	5	1	2	1	4	4	3
T		1					
TZ	1064	1259	1204	1131	1062	1052	1143
U	31	32	18	31	31	33	19

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
760 - BG Bleiburg	3257	3173	3223	3030	3057	2986	2827
A	104	90	107	110	94	124	111
C	467	449	444	445	405	379	370
E	1028	916	938	1035	936	675	690
FAM	16	10	27	21	25	16	14
G	70	61	38	39	42	24	27
HA							1
HC	23	16	13	17	22	23	18
HS			1	3	1		
JV	327	292	289	277	287	334	285
NC	66	69	61	59	87	154	90
NGB	74	104	98	99	146	184	144
NS		1	1	1	2	0	
P	24	34	40	29	25	26	48
PG	8	3	3	4	2	6	2
PS	28	25	38	34	37	41	33
PU	17	10	14	13	12	10	10
S	2	4	1	6	8	4	7
SE		1	2	5	1	2	
TZ	975	1064	1092	816	902	969	941
U	28	24	16	17	23	15	36

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
762 - BG Eisenkappel	2171	1952	1976	2065	2098	2041	2081
A	86	76	68	85	67	96	82
C	308	311	299	304	325	279	275
E	640	588	603	621	610	464	545
FAM	6	9	13	6	3	9	13
G	17	15	13	11	8	11	5
HC	7	14	8	4	14	18	5
HS	1	2				1	
JV	311	258	246	235	248	310	251
MSCH	0			1	1		1
NC	64	45	48	49	53	78	69
NGB	66	59	75	72	75	105	97
NS	2					1	
P	15	21	19	14	17	15	9
PG	2		3	2	2	2	2
PS	14	29	19	25	25	21	23
PU	12	7	7	12	12	11	12
S	9	7	5	8	9	1	9
SE	3	1	0	1			1
TZ	598	496	539	601	622	609	674
U	10	14	11	14	7	10	8

Zu den Fragen 9 und 10:

- 9. Wie viele zweisprachige Bezirksrichter *innen stehen derzeit in Kärnten/Koroška zur Verfügung, um den Bedarf zu decken?
a. Falls es einen Mangel an zweisprachigen Bezirksrichter*innen gibt: Wie viele Richter*innen fehlen und was werden Sie konkret unternehmen, um diesen Mangel zu beheben?
- 10. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie setzen, um eine zweisprachige Gerichtsbarkeit auch in Zukunft sicherstellen?

Die Bezirksgerichte Bleiburg/Pliberk und Železna Kapla/Eisenkappel sind gegenwärtig mit einem (demselben) zweisprachigen Richter besetzt, welcher eine selbständige Verhandlungsführung in slowenischer bzw. deutscher Sprache leisten kann. Der Vorsteher des Bezirksgerichts in Ferlach/Borovlje verfügt über Kenntnisse der slowenischen Sprache, allerdings reichen diese nicht aus, um auch Verhandlungen in slowenischer Sprache eigenständig zu führen. Wenngleich die Sprachkenntnisse der bei Kärntner Gerichten tätigen Richter:innen nicht systematisch erfasst werden, ist doch von mehreren weiteren Richter:innen bekannt, dass sie entweder zweisprachig sind oder doch jedenfalls über slowenische Sprachkenntnisse verfügen. Soweit bei Ausschreibungen von Planstellen von Richter:innen-Planstellen bei den zweisprachigen Gerichten zweisprachige Richter:innen auftreten, wird diese besondere Qualifikation jedenfalls zu berücksichtigen sein. Im Übrigen ist die Justizverwaltung in Kärnten laufend bemüht, entsprechend qualifizierte

Jurist:innen, die zudem über Kenntnisse der slowenischen Sprache verfügen oder sogar zweisprachig sind, für eine Tätigkeit in der Justiz zu gewinnen.

Zur Frage 12:

- *Aus welchen Gründen bieten Sie an den Standorten Villach und Klagenfurt nicht zusätzlich zweisprachige Gerichte an?*

Die Bezirksgerichte, bei denen die slowenische Sprache nach Maßgabe der Bestimmungen des V. Abschnitts des Volksgruppengesetzes zusätzlich zur deutschen Sprache als Amtssprache verwendet werden können, sind in der im Verfassungsrang stehenden Anlage 2 zum Volksgruppengesetz in der geltenden Fassung geregelt.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

